

# Amt Schönberger Land

<b>Fraktionsantrag</b> für Gemeinde Selmsdorf	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/7/0128/2018</b>
	<b>Status:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Datum:</b>	<b>27.11.2018</b>
	<b>Wiedervorlage:</b>	
<b>Antrag der SPD-Fraktion - " Errichtung von Messstationen an der Deponie Ihlenberg zur Kontrolle der Luftqualität"</b>		
<b>Fraktion</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Gemeindevertretung Selmsdorf</b>	

**Sachverhalt:**

- siehe Anlage -

**Anlage:**

Antrag der SPD-Fraktion

# Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung der GV am 2018-Dez-06. „Errichtung von Messstationen an der Deponie Ihlenberg zur Kontrolle der Luftqualität“

## Sachverhalt:

Im Jahr 2000(?) wurde die Luftmessstation in Selmsdorf als Teil des Luftmessnetzes Mecklenburg-Vorpommern (MV) abgebaut und an den Schaalsee verlagert. Begründet wurde dies damit, dass der Messpunkt „Selmsdorf“ nicht in das (Ozon) Luftmessnetz MV passt. Seitdem finden keine regelmäßigen Messungen der Luftqualität mehr in Selmsdorf statt.

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Selmsdorf fordert die Landesregierung MV auf, um die Deponie herum ringförmig Luftmessstationen zu errichten und dauerhaft zu betreiben. Damit soll nachgewiesen werden, dass von der Deponie keinerlei Gefahr für die Bevölkerung und die Umwelt ausgeht. Die Messparameter sollten mindestens die der ehemaligen Messstation umfassen (Vergleichbarkeit) und um deponieabhängige Parameter (Ozonvorläuferstoffe und Deponiegase z.B. Schwefelwasserstoff oder Vinylchlorid) ergänzt werden.

Drei Messstationen sollen in ca. 2km Abstand zum Mittelpunkt der Deponie angeordnet werden, jeweils in Hof Selmsdorf, im Zentrum Selmsdorfs und in Sülsdorf/Oberdorf.

Es würde unserer Auffassung nach weiterhin Sinn machen, den Messring im Süden der Deponie auf dem Gebiet der Gemeinde Schönberg (z.B. Bauhof West) zu schließen.

Die aktuellen Messwerte sollen „Online“ abrufbar sein.

## Begründung:

Der Abbau der Luftmessstation hat bereits damals in der Bevölkerung Unverständnis hervorgerufen, auch weil teilweise sehr hohe Ozonwerte gemessen wurden.

Durch den kürzlich veröffentlichten „Schwesig-Bericht“ ist die Bevölkerung hochgradig verunsichert und sensibilisiert. Neben transparenter Aufklärung der Vorwürfe, ist auch ein Luftmessnetz erforderlich, um verlorenes Vertrauen wieder herzustellen und den Nachweis zu erbringen, dass der Deponiebetrieb gefahrlos erfolgt.

Die Landesregierung MV kann dadurch Vertrauen zurückgewinnen.

## Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Stoeter  
Fraktionsvorsitzender